

Eröffnung des “Europäischen Marktplatzes der Ideen” durch Landrat Frithjof Kühn am 11. Mai 2002 im Kreishaus, Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Europaabgeordnete Hieronymi,
sehr geehrter Herr Kindsmüller,
meine Damen und Herren,

ich freue mich, Sie zu unserer Veranstaltung “Europäischer Marktplatz der Ideen” hier im Kreishaus des Rhein-Sieg-Kreises begrüßen zu dürfen. Besonders herzlich willkommen heiße ich die Vertreter der vielzähligen Partnerschaftsvereine und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den Städten und Gemeinden des Kreises. Ich begrüße die Damen und Herren Kreistagsabgeordneten, insbesondere die Mitglieder unseres Arbeitskreises Europa. Auch den zahlreichen Vertretern der Schulen und der Jugendämter im Rhein-Sieg-Kreis heiße ich herzlich willkommen. Besonders begrüßen möchte ich die Referenten und Moderatoren in unserer Gesprächsrunden,

Herrn Kindsmüller, Amtschef des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten NW
Herrn Krippendorf von der Carl-Duisberg-Stiftung in Köln,
Herrn Dr. Linckelmann, Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg
Herrn Jacob, vom Sekretariat der Kultusministerkonferenz
Herrn Woesler vom Institut für Europäische Partnerschaften und Internationale Zusammenarbeit
und die Kreistagsabgeordneten Hornung und Eichner als Mitglieder des AK Europa

Von der Kreissparkasse in Siegburg, die unsere heutige Veranstaltung unterstützt, begrüße ich Herrn N.N.

Meine Damen und Herren,
am 9. Mai 1950 wurde in Paris die internationale Presse in das französische Außenministerium zusammengerufen, um “eine Erklärung von höchster Bedeutung” entgegenzunehmen. Schon die ersten Zeilen dieser Erklärung vom 9. Mai 1950, die vom französischen Außenminister Robert Schuman verlesen und erläutert wird und die aus der Feder von Jean Monet stammt, lassen einen ehrgeizigen Plan erkennen:

“Der Weltfriede kann nur durch schöpferische, den drohenden Gefahren angemessene Anstrengungen gesichert werden. ... Wenn Frankreich, Deutschland und weitere Beitrittsländer ihre wirtschaftliche Grundproduktion zusammenlegen und eine Hohe Behörde einsetzen, wird dieser Plan die erste konkrete Grundlage für eine europäische Föderation schaffen, die zur Erhaltung des Friedens notwendig ist. (Zitat aus den Erinnerungen Konrad Adenauers)

Alles hat also an diesem denkwürdigen 9. Mai 1950 begonnen. Deshalb haben die Staats- und Regierungschefs 1985 auf ihrem Gipfeltreffen von Mailand beschlossen, künftig den 9. Mai als “Europatag” zu feiern. Dieser Europatag ist mittlerweile eingebettet in eine Europawoche, während der in den Ländern der Europäischen Union mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen dem europäischen Gedanken Ausdruck verliehen wird.

Mit dem "Europäischen Marktplatz der Ideen" beteiligt sich der Rhein-Sieg-Kreis an der diesjährigen Europawoche. Der Vorschlag, zu dieser Veranstaltung die Partnerschaftsvereinigungen aus unseren Städten und Gemeinden einzuladen, um sich gegenseitig kennen zu lernen und Ideen auszutauschen, hat in unserem Arbeitskreis spontan und einvernehmlich Zustimmung erfahren. Ich freue mich deshalb, dass die Partnerschaftsvereinigungen heute so zahlreich vertreten sind. Besonders danke ich denen, die sich an der Ausstellung im Vorraum des Kreistagssaals beteiligen und uns sicherlich einige nachahmenswerte Anregungen für die Ausgestaltung unserer eigenen Partnerschaften geben. Mit unseren kommunalen Partnerschaften möchten wir alle gemeinsam unseren Beitrag zur europäischen Einheit leisten oder bildlich gesprochen: die europäischen Partnerschaften, die Begegnungen und Freundschaften sind das Fundament auf der das „Haus Europa“, wie es Helmut Kohl einmal ausdrückte, gebaut wird. Ohne diese Partnerschaft und Freundschaft zwischen den Menschen der jeweiligen Kommunen ließe sich dieses Haus nicht fertig stellen. Deshalb sind die Partnerschaften so wichtig und deshalb gilt mein besonderer Dank all jenen, die sich daran beteiligen!

Bei der Zusammenstellung der Einladungslisten zur heutigen Veranstaltung konnten wir feststellen, dass die neunzehn Städte und Gemeinden zusammen mit dem Kreis mehr als 50 kommunale Partnerschaften pflegen. Der überwiegende Teil der Partnerschaften besteht natürlich mit Kommunen aus dem europäischen Ausland; an erster Stelle steht Frankreich mit 16 Partnerschaften, gefolgt von Großbritannien mit 8. Natürlich sind Italien, Schweden, Belgien, Griechenland aber auch Polen, Türkei und Zypern vertreten. Auch über Europa hinaus gehen die partnerschaftlichen Kontakte unserer Kommunen bis nach Israel und China. Die heutige Dekoration des Kreistagssaals mit den Flaggen einiger unserer europäischen Nachbarstaaten soll die Vielfalt dieser Beziehungen versinnbildlichen, die zum Teil schon mehrere Jahrzehnte bestehen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat zwei Partnerschaften: unmittelbar mit dem polnischen Kreis Bunzlau, abgeschlossen im Februar des vergangenen Jahres, und über seine Mitgliedschaft im Verein Regio Köln/Bonn und Nachbarn e.V. mit dem französischen Departement de la Vienne aus dem Jahr 1996. Beide Partnerschaften werden Ihnen in unserer Ausstellung ausführlich präsentiert, so dass ich an dieser Stelle hierzu nicht weiter ausführen brauche. Das Besondere an der Partnerschaft mit dem Departement de la Vienne, mit der Hauptstadt Poitiers, ist, nicht nur dass der frühere Senatspräsident R. Monory und die frühere Ministerin und Präsidentin des EP, E. Cresson, sondern auch der neue Premierminister Jean-Pierre Raffarin, dass sich auf Initiative unserer französischen Freunde Kommunen und Regionen aus 13 europäischen Staaten zu einem Netzwerk zusammen geschlossen haben. Frau Kreisdirektorin Lohr wird Ende Juni eine Delegation der Regio Rheinland anführen, die auf Einladung unserer ungarischen Freunde am diesjährigen Treffen des Netzwerks in Bacs-Kiskun teilnimmt.

Sie sehen, meine Damen und Herren, die kommunalen Partnerschaften ziehen ihre Kreise und wachsen mittlerweile in eine neue Dimension hinein: von bilateralen Partnerschaften hin zu internationalen Netzwerken. Ich würde es sehr begrüßen, wenn auch wir im Rhein-Sieg-Kreis ein Netzwerk der europäischen Partnerschaften unserer 19 Städte und Gemeinden schaffen könnten, die ich gerne einmal im Jahr ins Kreishaus einladen möchte. Gemeinsam ließe sich vielleicht noch mehr bewegen! Ich wünsche mir, dass die heutige Veranstaltung der Beginn einer fortdauernden lebendigen Zusammenarbeit unserer Partnerschaftsvereinigungen und unserer internationalen Partnern wird.

Meine Damen und Herren, nach dem Grußwort unserer Europaabgeordneten Hieronymi wird uns Herr Kindsmüller, Amtschef der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten des

Landes Nordrhein-Westfalen, einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der EU geben, die unter dem Zeichen der sogenannten "Ost-Erweiterung" steht.

Danach wollen wir, eingeleitet durch entsprechende Vorträge unserer Referenten, in einen interessanten Gedanken- und Meinungsaustausch eintreten. Gegen 17.30 Uhr werden wir uns nochmals hier im Sitzungssaal zu einem abschließenden Gespräch treffen, um dann anschließend bei einem Glas Kölsch und einem kleinen Imbiß in lockerer Runde unsere Gespräche fortzuführen.

Ich freue mich auf einen interessanten Nachmittag mit Ihnen.